

---

**Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft**

---

**Bayreuth 2019**

---

**Beyer | Erler | Hartmann | Kramme |  
Müller | Pertot | Tuna | Wilke [Hrsg.]**

# **Privatrecht 2050 – Blick in die digitale Zukunft**

**Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft 2019**



**Nomos**

facultas



Helbing  
Lichtenhahn  
Verlag



Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft

Herausgegeben von der Gesellschaft  
Junge Zivilrechtswissenschaft e.V.

---

**Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft**

---

**Bayreuth 2019**

---

Beyer | Erler | Hartmann | Kramme |  
Müller | Pertot | Tuna | Wilke [Hrsg.]

# **Privatrecht 2050 – Blick in die digitale Zukunft**

**Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft 2019**



**Nomos**

facultas



Helbing  
Lichtenhahn  
Verlag





Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6044-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-0172-3 (ePDF)

978-3-7089-1857-0 (facultas Verlag, Wien)

978-3-7190-4363-6 (Helbing Lichtenhahn Verlag, Basel)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Die 30. Jahrestagung der Gesellschaft Junge Zivilrechtswissenschaft, die vom 11. bis 14. September 2019 in Bayreuth stattfand, stand unter dem Generalthema „Privatrecht 2050 – Blick in die (digitale) Zukunft“. Das dreißigjährige Jubiläum war uns nicht nur Anlass, dankbar zurück-, sondern auch gespannt in die Zukunft zu schauen, eben auf das „Privatrecht 2050“. So sehr uns dabei der digitale Wandel von Bedeutung für die jetzige und künftige Entwicklung des Privatrechts erschien, so sollte mit dem Klammerzusatz doch ausgedrückt sein, dass wir im Vorfeld die Betrachtung anderer Entwicklungen, wie etwa Demographie und Klima, keineswegs ausschließen wollten. Wer indes den Blick über die im vorliegenden Tagungsband enthaltenen Beiträge schweifen lässt, wird feststellen, dass die Klammern *ex post* nicht mehr gerechtfertigt sind: Die Schriftfassungen der von den 15 eingeladenen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus Deutschland und Österreich gehaltenen Vorträge sowie die Eröffnungsrede (*Martin Schmidt-Kessel*) sind eindrucksvoller Beleg, wie dominierend die Bedeutung der Digitalisierung wahrgenommen wird: Ein Fragenkreis betrifft den rechtlichen Umgang mit „Legal Tech“, insbesondere die Grenzen der Personalisierung dispositiven Rechts (*Philip Maximilian Bender*), die Möglichkeiten zur Formalisierung des Rechts und zur automatischen Subsumption (*Johannes Klug*) und Rechtsdienstleistungen durch Online-Inkassodienste (*Julia Harten* mit *Responsio David Markworths*). Als neue Herausforderungen für das Vertragsrecht erscheinen das Internet der Dinge (*Sören Segger-Piening*), die plattformbasierte Wirtschaft (*Johannes Warter*) und der Einsatz Künstlicher Intelligenz in Vertragsverhältnissen (*Julia Grinzinger*). Die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Sachenrecht werden anhand der dogmatischen Erfassung der Übertragung von Bitcoins (*Dimitrios Linardatos* mit *Responsio Lena Mautes*), auf das Gesellschaftsrecht anhand der digitalisierten GmbH (*Ralf Knaier*) und der virtuellen Hauptversammlung (*Patrick Nutz*) diskutiert. Als weitere Phänomene werden die Gefahr der Diskriminierung durch Algorithmen (*Miriam Kullmann*), die wettbewerbsrechtliche Dimension des Datenschutzrechts (*Miriam Buiten*), „Smart Enforcement“ (*Lukas Klever*) und Fragen des Beweisrechts (*Julian Rapp*), insbesondere angesichts digitaler Beweismittel, behandelt. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, für den Titel dieses Tagungsbands auf die Klammern zu verzichten.

Den Autorinnen und Autoren wünschen wir, dass ihre Beiträge im wissenschaftlichen Diskurs die gebührende Anerkennung finden, und hoffen, dass beim künftigen Griff ins Regal dieser Tagungsband für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele positive Erinnerungen auslösen wird.

Die Durchführung der Tagung wie auch diese Veröffentlichung wären undenkbar gewesen, hätten wir nicht von zahlreichen Förderern großzügige finanzielle und sachliche Unterstützung erfahren. Allen voran sind hier die Kanzlei Kapellmann Rechtsanwälte und der Verlag C.H. Beck zu nennen. Mit dem Universitätsverein Bayreuth e.V., der University of Bayreuth Graduate School, WiN-UBT (Programme für den Wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Bayreuth), RWalumni Recht & Wirtschaft Bayreuth und der Rainer Markgraf Stiftung haben uns nichtkommerzielle, universitätsnahe Akteure in einem Maße finanzielle Mittel bereitgestellt, wie wir es uns im Vorhinein nicht zu erhoffen gewagt hätten. Die Kanzleien honert + partner sowie Rödl & Partner haben uns ebenso wie die Landesnotarkammer Bayern und die Deutsche Notarrechtliche Vereinigung e.V. mit signifikanten Beiträgen gefördert. Zu großem Dank verpflichtet sind wir der Universität Bayreuth (insbesondere den unterstützenden Zivilrechtslehrstühlen) und der Stadt Bayreuth, die uns mit ihren personellen und sachlichen Ressourcen unterstützt haben. Außerdem gilt unser Dank den Verlagen Berliner Wissenschafts-Verlag, Duncker & Humblot, Gieseking, Kohlhammer, Mohr Siebeck, Otto Schmidt, Verlag Österreich, und Springer.

Eine besondere Rolle hat der Verlag Nomos eingenommen, dem wir herzlich für die finanzielle Unterstützung und ausgezeichnete Betreuung bei der Veröffentlichung dieses Tagungsbands, dabei insbesondere Herrn Dr. Marco Ganzhorn und Frau Eva Lang, danken dürfen.

Die 31. Jahrestagung der Gesellschaft Junge Zivilrechtswissenschaft wird vom 2. bis 5. September 2020 zum Generalthema „Das Private im Privatrecht“ in Hamburg stattfinden.

Bayreuth, im Januar 2020  
Die Herausgeber

# Inhalt

Wandlungen des Privatrechts – Erwartungen an ein Privatrecht 2050 – <i>Martin Schmidt-Kessel</i>	9
Grenzen der Personalisierung des dispositiven Rechts <i>Philip Maximilian Bender</i>	33
Formalisierung von Recht und automatische Subsumption. Methodische Grundlagen und Vorstellung eines Software-Prototyps zur Abbildung des Rechtserwerbs im Sachenrecht <i>Johannes Klug</i>	63
Gewährleistung und Haftung im Internet der Dinge – Zugleich eine Analyse der neuen Warenkaufrichtlinie <i>Sören Segger-Piening</i>	87
Vertragsrechtliche Fragen plattformbasierter Wirtschaft <i>Johannes Warter</i>	117
Der Einsatz Künstlicher Intelligenz in Vertragsverhältnissen <i>Julia Grinzinger</i>	151
Der Mythos vom „Realakt“ bei der Umbuchung von Bitcoins – Gedanken zur dinglichen Erfassung von Kryptowährungen <i>Dimitrios Linardatos</i>	181
Responsio – Warum die Übertragung von Bitcoins kein dingliches Rechtsgeschäft erfordert <i>Lena Maute</i>	215
Diskriminierung durch algorithmische Entscheidungen: „Equality Through Algorithmic Design“ <i>Miriam Kullmann</i>	227

*Inhalt*

Gesellschaftsrecht im Zeitalter der Digitalisierung – Das EU Company Law Package als Triebfeder der digitalisierten GmbH? – <i>Ralf Knaier</i>	255
Die virtuelle Hauptversammlung <i>Patrick Nutz</i>	281
Datenschutzverletzungen als Kartellrechtsverstöße <i>Miriam Buiten</i>	311
Neue Impulse für den Markt der Rechtsdienstleistungen durch Online-Inkassodienste <i>Julia Harten</i>	339
Responsio – Illegale Digitale? – Zur Zukunft des Sammelklage-Inkassos <i>David Markworth</i>	367
„Smart Enforcement“ und die Grenzen erlaubter Selbsthilfe <i>Lukas Klever</i>	379
Die Zukunft des Beweisrechts im Zivilprozess <i>Julian Rapp</i>	407
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	437